Nissin
DIGITAL

Di600

DIGITAL TTL POWER ZOOM FLASH

BEDIENUNGSANLEITUNG

Versionen für Canon-, Nikon- und Sony-Kameras

NISSIN / JAPAN

Garantie und Umstände für ihre Unwirksamkeit

Für dieses Blitzgerät wird unter den auf der mitgelieferten Garantiekarte aufgeführten Bedingungen eine Herstellergarantie gewährt. Diese Bedingungen können für verschiedene Länder aufgrund der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften eventuell etwas unterschiedlich sein. Unter den nachfolgend aufgeführten Umständen wird diese Garantie jedoch ungültig:

1. Wenn das Gerät nicht entsprechend den in der Bedienungsanleitung gegebenen Anweisungen benutzt wird.
2. Wenn das Gerät von einer nicht dazu autorisierten Person geöffnet, repariert oder anderweitig verändert wurde.
3. Wenn das Gerät an einer nicht in dieser Anleitung oder auf der Hersteller-Homepage als kompatibel genannten Kamera oder mit nicht kompatiblem Zubehör (z. B. Adapter, Kabel) benutzt wurde.
4. Wenn der Schaden durch Verschmutzung, Feuer, Erdbeben, Hochwasser oder andere Naturereignisse verursacht wurde.
5. Wenn das Gerät in staubiger oder feuchter Umgebung, im Kontakt mit Lösungsmitteln oder ätzenden Flüssigkeiten, bei zu großer Hitze oder unter anderen widrigen Bedingungen gelagert oder benutzt wurde.
6. Wenn Kratzer, Beulen, Absplitterungen, Bruch oder ähnliche Schäden durch gewaltsame oder unsachgemäße Behandlung entstanden sind.
7. Wenn auf der Garantiekarte nicht das Kaufdatum, der Name und der Ort des Verkäufers angegeben sowie durch Stempel und Unterschrift bestätigt sind oder wenn gar keine Garantiekarte vorgelegt wird.

Nissin

Nissin Japan Ltd., Tokyo
http://www.nissin-japan.com

Nissin Marketing Ltd., Hong Kong
http://www.nissindigital.com

600.Rev.0613.1.0

Danke für Ihren Kauf eines Nissin-Produkts

Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung und auch die Ihrer Kamera gründlich durch, bevor Sie dieses Blitzgerät erstmals benutzen, um sich mit den Eigenschaften und der Handhabung vertraut zu machen und Freude an der Blitzfotografie zu haben.

Die Canon-, die Nikon- und die Sony-Version des Nissin Di600 wurden für digitale SLR- und andere Digitalkameras mit Blitz-Aufsteckschuh von Canon, Nikon bzw. Sony konzipiert (siehe Markierung am Aufsteckfuß). Sie bieten das aktuellste TTL-Blitzsteuersystem, das mit dem Automatik-Blitzsystem E-TTL/E-TTL II von Canon, i-TTL von Nikon bzw. ADI/P-TTL von Sony perfekt zusammenarbeitet. Bitte beachten Sie, dass der automatische TTL-Betrieb nicht mit Kameras anderer Fabrikate funktioniert.

Einfache Bedienung, perfekte Blitzaufnahmen

1. Legen Sie vier Mignon-Zellen oder wiederaufladbare Mignon-Akkus in den Nissin Di600 (siehe Seite 5). Stecken Sie den Nissin Di600 auf Ihre Kamera (siehe Seite 7 bzw. Seite 8) und schalten Sie ihn ein.
2. Die Kontroll-LED leuchtet rot, während der Blitzkondensator aufgeladen wird. Sobald sie grün leuchtet, ist der Di600 blitzbereit.
3. Der Nissin Di600 arbeitet nun im vollautomatischen TTL-Modus, damit Sie sich um keine weiteren Einstellungen kümmern müssen, sondern sich voll auf die Bildgestaltung konzentrieren können. Wahlweise sind auch einige weitere Blitzmodi möglich, wie Sie gleich sehen werden.

Kompatible Kameras

Mit welchen Canon-, Nikon- bzw. Sony-Kameras Ihr Nissin Di600 in allen Funktionen des TTL-Modus kompatibel ist, finden Sie in der Nissin-Kompatibilitätstabelle mit dem Link „Download“ auf unserer Homepage:

http://www.nissindigital.com oder **http:/www.nissin-japan.com**

Wichtige Sicherheitshinweise

Diese Sicherheitshinweise liefern Ihnen wichtige Informationen zur korrekten und sicheren Handhabung des Blitzgeräts. Bitte lesen Sie diese Sicherheitshinweise, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

⚠ Warnung

Dieses Zeichen weist auf Gefahr oder schwerwiegenden Schaden hin

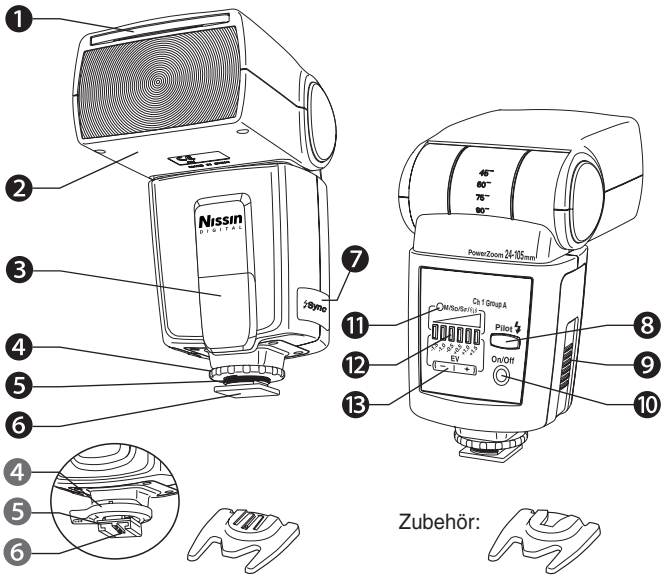
- Das Blitzgerät enthält Teile, die hohe elektrische Spannung führen. Versuchen Sie nicht, es zu öffnen oder zu reparieren. Bringen Sie es ggf. zum Reparatur-Kundendienst oder zu Ihrem Fotohändler, bei dem Sie es gekauft hatten.
- Berühren Sie keine Teile im Inneren, wenn das Gehäuse z. B. als Folge eines Sturzes beschädigt worden ist und Öffnungen aufweist.
- Blitzen Sie niemandem, auch keinem Tier, aus kurzer Entfernung in die Augen. Es kann die Augen schwer schädigen. Vor allem, wenn Sie Babys mit Blitz fotografieren, halten Sie einen Mindestabstand von 1 m ein oder blitzen Sie (noch besser!) indirekt, also gegen die Zimmerdecke oder eine weiße Wand.
- Benutzen Sie das Blitzgerät nicht nahe entzündlichem Gas, explosiven Chemikalien oder leicht brennbaren Flüssigkeiten. Es kann einen Brand auslösen.
- Fassen Sie das Blitzgerät nicht mit nassen Händen an und schützen Sie es vor Wasser. Die hohe elektrische Spannung kann zu elektrischem Schlag führen.
- Blenden Sie nicht Autofahrer oder Lenker anderer Fahrzeuge durch Anblitzen.
- Lösen Sie den Blitz nicht aus, wenn das Blitzreflektorfenster Körperteile berührt. Das kann evtl. zu Verbrennungen der Haut führen.
- Setzen Sie die Batterien mit korrekter Polarität (+ und -) ein. Falsch herum eingelegte Batterien können sich entladen, stark überhitzen oder gar explodieren.

⚠ Achtung

Dieses Zeichen weist auf mögliche Beschädigung oder Funktionsstörung hin

- Setzen Sie das Gerät nicht längere Zeit Temperaturen über 40 °C aus, z. B. bei Sonneneinstrahlung im geparkten Auto oder auf der Fensterbank.
- Das Blitzgerät ist nicht wasserdicht. Schützen Sie es vor Spritzwasser, Regen, Schnee und hoher Luftfeuchtigkeit, z. B. im Nebel.
- Benutzen Sie nicht Benzol, Verdünnungsmittel oder Alkohol zum Reinigen.
- Benutzen Sie dieses Blitzgerät nicht an anderen als den empfohlenen Kameras (siehe Seite 2 unten); da sonst die Kameraelektronik beschädigt werden könnte.
- Entnehmen Sie die Batterien, wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt wird.
- Vermeiden Sie harte Schläge gegen das Gehäuse und Stürze auf harten Boden.
- Wenn Sie das Gerät mit externer Stromversorgung über das Power-Pack benutzen, lesen Sie zuvor dessen Sicherheitshinweise und beachten Sie die Anleitung.

Bezeichnung der Teile und Bedienelemente



Sony-Version von Aufsteck- und Standfuß

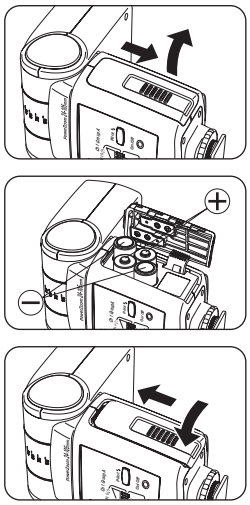
Zubehör: Standfuß

1. Herausziehberer Diffusor und Aufhell-Reflektor
2. schwenkbarer Zoom-Blitzkopf
3. AF-Hilfslicht/Servoblitz-Sensor
4. Klemmring zum Arretieren
5. Aufsteckfuß
6. Aufsteckfußkontakte
7. Blitzsynchronkabel-Anschluss
8. Blitzbereitschaftsanzeige und Testblitzauslöser („Pilot“)
9. Batteriefachdeckel
10. Einschalttaste „On/Off“
11. Blitzmodustaste (Umschaltung TTL→M→SD→SF→Wireless)
12. Blitzenergiestufen-LED-Anzeige
13. Blitzenergiestufen-Einstellwippe

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Einlegen der Batterien

Verwendbare Batterien: Alkali-Mangan- und Lithium-Zellen, NiMH-Akkus



1. Schieben Sie den Batteriefachdeckel etwas nach unten und klappen Sie ihn auf. Legen Sie vier Batteriezellen des Typs Mignon ein (andere Bezeichnungen dafür sind u.a. LR6, HR6 oder AA).
2. Beachten Sie die Polarität der Batterien bzw. Akkus: Pulspol (+) und Minuspol (-) wie in der rechten Zeichung.
3. Zur Kontrolle sind die Symbole + und - innen im Batteriemagazin angegeben.
4. Klappen Sie den Batteriefachdeckel zu und schieben Sie ihn dann nach oben, bis er hörbar einrastet.

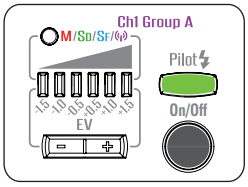
HINWEIS

Die vier Batteriezellen sollten vom gleichen Typ und Hersteller sein und stets alle zugleich durch neue ersetzt werden.
Bei mit falscher Polarität eingelegten Batteriezellen kommt kein elektrischer Kontakt zustande.

Batterien und Akkus gehören nicht in den Hausmüll

Im Interesse einer gesunden Umwelt und gemäß gesetzlichen Vorschriften sind ausgediente Batterien und unbrauchbar gewordene Akkus in speziellen Batterie-Sammelstellen zu entsorgen und dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden.

Einschalten des Blitzgeräts



1. Drücken Sie zum Einschalten die Taste „On/Off“. Die Blitzbereitschaftsanzeige „Pilot“, die zugleich Testblitztaste ist, leuchtet zur Bestätigung zunächst rot.
2. Wenn nach einigen Sekunden der Blitzkondensator blitzbereit aufgeladen ist, wechselt die Anzeige von Rot auf Grün.
3. Falls Sie einen Testblitz auslösen wollen, drücken Sie die Taste „Pilot“.
4. Falls Sie so einen mit der Testblitztaste ausgelösten Blitz für eine Aufnahme bei offenem Verschluss benutzen möchten, beachten Sie bitte, dass dieser Blitz die Leitzahl 10 hat (bezogen auf ISO 100).
5. Zum Abschalten drücken Sie Einschalttaste „On/Off“ zwei Sekunden.

Der Nissin Di600 bietet eine doppelte Energiespar-Funktion

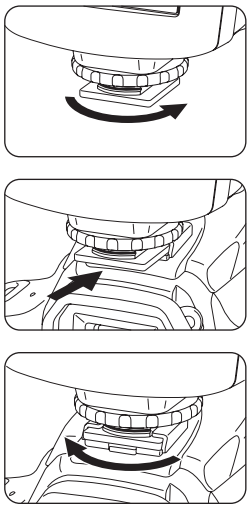
1. Der Di600 schaltet sich im automatischen TTL-Modus wie im manuellen Modus etwa 2 Minuten nach dem Einschalten, nach der letzten Tastenbetätigung oder nach dem letzten Blitz zur Schonung der Batterien in den Bereitschaftsmodus. In den Fernauslöse-Modi SD („Slave Digital“ = Servo mit Vorblitz), SF („Slave Film“ = Servo ohne Vorblitz) und Wireless (kabelloser TTL-Servo) unterbleibt diese Umschaltung.

   Im Bereitschaftsmodus ist das Display dunkel. Die Kontroll-LED in der Testblitztaste blinkt im 2-Sekunden-Rhythmus, um anzuzeigen, dass der Di600 nicht ausgeschaltet, sondern im Bereitschaftsmodus ist.

   Um den Di600 wieder zu aktivieren, tippen Sie den Kameraauslöser bis zum Druckpunkt oder irgendeine Taste am Blitzgerät an.
2. Wird der eingeschaltete Di600 länger als 60 Minuten nicht benutzt (d.h. nicht geblitzt und keine Taste betätigt), schaltet er sich aus, um ein unnötiges Entladen der Batterien zu verhindern. Das gilt auch für die drei genannten Fernauslöse-Modi SD, SF und Wireless.
3. Um den Di600 wieder einzuschalten, drücken Sie seine Einschalttaste.

Befestigen des Nissin Di600 an einer Canon- bzw. Nikon-Kamera

Anschluss an Sony-Kameras auf Seite 8.



1. Schalten Sie sowohl den Di600 als auch die Kamera aus.
2. Drehen Sie den Arretierring am Fuß des Di600, wie im ersten Bild gezeigt, zum Lösen der Klemmung nach oben.
3. Stecken Sie den Di600 (mit nach vorn gerichtetem Reflektorfenster) in den Aufsteckschuh der Kamera.
4. Drehen Sie den Arretierring jetzt in entgegengesetzter Richtung, um den Fuß im Aufsteckschuh zu fixieren.
5. Dabei wird ein Arretierstift unten im Fuß des Di700 ausgefahren, um das Blitzgerät im Aufsteckschuh vor versehentlichem Herausrutschen zu sichern.

Abnehmen des Nissin Di600 von der Kamera

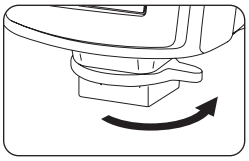
Lösen Sie den Arretierring durch Drehen, wie oben im ersten Bild gezeigt, bis zum Anschlag (der Arretierstift muss vollständig eingezogen werden!) und ziehen Sie den Di600 aus dem Aufsteckschuh.

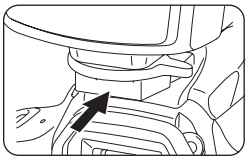
Befestigen des Nissin Di600 am mitgelieferten Standfuß

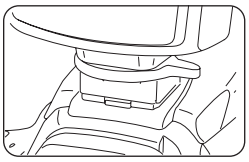
Der Di600 kann als Servoblitz im Modus **SD** oder **SF** (siehe Seite 13f.) oder im Modus **Wireless** (siehe Seite 15) auf gleiche Weise wie oben am mitgelieferten Standfuß befestigt werden. Da der Standfuß unten ein Stativgewinde hat, lässt er sich auch an einem Stativ mit Kugelkopf oder Neiger anbringen. Stecken Sie den Di600 nie auf Halterungen oder Aufsteckschuhe aus Metall, da Kurzschlussgefahr für die Kontake besteht!

Befestigen des Nissin Di600 an einer Sony-Kamera

1. Schalten Sie sowohl den Di600 als auch die Kamera aus.
2. Drücken Sie den Arretierhebel am Fuß des Di600, wie im ersten Bild gezeigt, zum Lösen der Klemmung nach vorn und halten sie ihn weiterhin gedrückt.
3. Stecken Sie den Di600 (mit nach vorn gerichtetem Reflektorfenster) in den Aufsteckschuh der Kamera, während Sie den Arretierhebel gedrückt halten.
4. Wenn der Aufsteckfuß vollständig eingeschoben ist, lassen Sie den Arretierhebel los, um den Fuß zu fixieren.
5. Dabei wird ein Arretierstift unten im Fuß des Di600 ausgefahren, um das Blitzgerät im Aufsteckschuh vor versehentlichem Herausrutschen zu sichern.







Abnehmen des Nissin Di600 von der Kamera

Halten Sie den Arretierring bis zum Anschlag nach vorn gedrückt, wie oben im ersten Bild gezeigt, damit der Arretierstift eingezogen wird, und ziehen Sie dabei den Di600 aus dem Aufsteckschuh.

Befestigen des Nissin Di600 am mitgelieferten Standfuß

Der Di600 kann als Servoblitz im Modus **SD** oder **SF** (siehe Seite 13f.) oder im Modus **Wireless** (siehe Seite 15) auf gleiche Weise wie oben am mitgelieferten Standfuß befestigt werden. Da der Standfuß unten ein Stativgewinde hat, lässt er sich auch an einem Stativ mit Kugelkopf oder Neiger anbringen. Stecken Sie den Di600 nie auf Halterungen oder Aufsteckschuhe aus Metall, da Kurzschlussgefahr für die Kontake besteht!

Einstellen des Blitzmodus und deren Funktionen

Vollautomatische TTL-Blitzsteuerung

An **Canon-Kameras** eignen sich dafür:

[ ] Vollautomatik [**P**] Programmautomatik [**Tv**] Blendenautom. (Zeitvorwahl) [**Av**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

An **Nikon-Kameras** eignen sich dafür:

[ ] Vollautomatik [**P**] Programmautomatik [**S**] Blendenautom. (Zeitvorwahl) [**A**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

An **Sony-Kameras** eignen sich dafür:

[AUTO] Vollautomatik [**P**] Programmautomatik [**S**] Blendenautom. (Zeitvorwahl) [**A**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

Bei allen obengenannten Aufnahmemodi arbeitet der Di600 ohne jede Einschränkung im automatischen TTL-Modus (ETTL/ETTL-II bei Canon-Kameras, i-TTL bei Nikon-Kameras bzw. ADI/P-TTL bei Sony-Kameras).

- Stecken Sie den Di600 auf die Kamera (siehe Seite 6 für Canon und Nikon bzw. Seite 7 für Sony) und drücken Sie die Einschalttaste.
- Der Di600 ist automatisch auf TTL-Blitzmodus eingestellt, sobald die Blitzbereitschaftsanzeige (8 auf Seite 4) grün aufleuchtet.
- Nun können Sie den Auslöser zum Fokussieren antippen.
- Im Sucher und ggf. im Display der Kamera erscheinen die Verschlusszeit, der Blendenwert und das Blitzsymbol für Blitzbereitschaft.
- Wenn Sie den Auslöser durchdrücken, erfolgt die Aufnahme mit Blitz. Das Bildergebnis erscheint unmittelbar danach im Kameradisplay.
- Bei Änderung der Objektivbrennweite (Objektivwechsel oder Zoomen) zur Erzielung des optimalen Bildausschnitts passt der Di600 umgehend automatisch den Leuchtwinkel des Reflektors für beste Lichtausbeute dem jeweiligen Bildwinkel des Objektivs an.

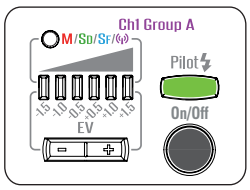
Die Leuchtwinkelanpassung des Di600 ist für kleinbildäquivalente Objektivbrennweiten von 24 mm und 105 mm möglich. Selbstverständlich sind auch mit längeren Brennweiten Blitzaufnahmen möglich. Bei kürzeren Brennweiten als kleinbildäquivalent 24 mm ziehen Sie die vor das Reflektorfenster abklappbare Weitwinkel-Streuscheibe (1 auf Seite 4, siehe auch Seite 17) für einen noch weiteren Leuchtwinkel heraus, der als kürzeste kleinbildäquivalente Brennweite 16 mm zulässt.

Stellen Sie den gewünschen Aufnahmemodus an der Kamera ein, wählen Sie die gewünschte (Zoom-)Brennweite und machen Sie mit Ihrem Nissin Di600 problemlos schöne Blitzaufnahmen. Der Di600 hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Bildideen, weil er Sie von den technischen Überlegungen entlastet und Sie sich voll und ganz auf die kreativen Aspekte konzentrieren können: Im Vollautomatik-Modus werden alle Einstellungen von der Kamera vorgenommen, und Sie müssen nur die Kamera bedienen.

Canon	Nikon	Sony	Verschlusszeit	Blendenwert	Kameraeinstellung
[ ]	[ ]	[AUTO]	automatisch	automatisch	automatisch
[**P**]	[**P**]	[**P**]	automatisch	automatisch	automatisch
[**Tv**]	[**S**]	[**S**]	manuell	automatisch	beliebige Verschlusszeit
[**Av**]	[**A**]	[**A**]	automatisch	manuell	beliebiger Blendenwert
[**M**]	[**M**]	[**M**]	manuell	manuell	bel. Zeit- u. Blendenwert

Korrekturmöglichkeit der TTL-Blitzsteuerung

Dank aktuellster TTL-Blitztechnologie des Nissin Di600 kann die Kamera den Blitz nicht nur automatisch für die richtige Belichtung steuern, sondern Sie können, wenn Sie es wollen, auch die Blitzstärke für das Motiv feinstufig dosiert abschwächen oder verstärken, ohne die Umgebungs- bzw. Hintergrundhelligkeit im Bild zu ändern. Für jede einzelne Aufnahme kann am Di600 die entsprechende Korrektur schnell gewählt werden.



- Die TTL-Belichtungskorrektur lässt sich mit der Blitzenergiestufen-Einstellwippe in 7 Stufen in je halben EV-Schritten von -1,5 EV bis +1,5 EV wie folgt einstellen: -1,5 · -1,0 · -0,5 · 0 · +0,5 · +1,0 · +1,5 EV. Wenn im Display nichts angezeigt wird, ist keine Korrektur wirksam (= 0 EV).
- Mit jedem Tastendruck auf die mit Plus (+) markierte rechte Hälfte der Einstellwippe erhöht sich die Blitzenergie um eine halbe EV-Stufe: +0,5 → +1 → +1,5 EV. Umgekehrt vermindert sie sich mit jedem Tastendruck auf die mit Minus (-) markierte linke Hälfte der Einstellwippe um eine halbe EV-Stufe: -0,5 → -1 → -1,5 EV. Die LED über dem eingestellen Zahlenwert zeigt die Korrektur an.
- Machen Sie eine Aufnahme: Das Hauptmotiv im Vordergund zeigt die korrigierte Blitzbeleuchtung, während der Hintergrund dank unveränderter Zeit und Blende vom Umgebungslicht normal belichtet wurde.
- Die eingestellte Korrektur bleibt gegebenenfalls für weitere Aufnahmen gespeichert, bis sie geändert oder das Blitzgerät ausgeschaltet wird.
- Auch an manchen Kameras ist eine solche Korrektur einstellbar. Wird sowohl an der Kamera als auch am Di600 ein Korrekturwert eingestellt, addieren sich beide Werte. Beispiel: +1 EV am Blitz und +1,3 EV an der Kamera ergibt +2,3 EV.

M Manuelle Blitzsteuerung

An **Canon-Kameras** eignen sich dafür:

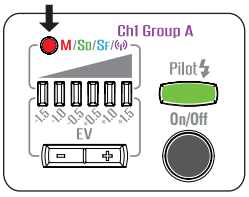
[**Av**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

An **Nikon- und an Sony-Kameras** eignen sich dafür

[**A**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

In manchen Situationen oder für spezielle Effekte kann es nützlich sein, die Blitzbelichtung (Blitzenergie) selbst vorzugeben, statt sie einer Automatik zu überlassen. Dafür kann der Nissin Di600 auf den manuellen Blitzmodus **M** gestellt und die Blitzenergie in einer vor 6 verschiedenen Stufen zwischen Vollenergie und 1/32 Vollenergie gewählt werden.

- Wenn Sie die Einschalttaste drücken, wird der Di600 zunächst auf den vollautomatischen TTL-Blitzmodus eingestellt (siehe Seite 9), bei dem die Blitzmodustaste (siehe 11 auf Seite 4) nicht leuchtet.
- Drücken Sie die Blitzmodustaste einmal. Die LED in dieser Taste leuchtet rot auf, um so in derselben Farbe wie das rote **M** den manuellen Blitzmodus anzuzeigen.
- Es stehen Ihnen nun zur manuellen Blitzsteuerung 6 Energiestufen in ganzen EV-Schritten von 1/32 bis 1/1 Vollenergie zur Verfügung. Die leuchtenden LEDs zeigen von links nach rechts 1/32 · 1/16 · 1/8 · 1/4 · 1/2 · 1/1 Vollenergie an.
- An der Blitzenergiestufen-Einstellwippe können Sie den Wert mit der Plus-Taste (+) erhöhen bzw. mit der Minus-Taste (–) vermindern.
- Wenn die Kamera auf Zeitautomatik gestellt ist, wählen Sie die gewünschte Blende; wenn die Kamera auf Manuell gestellt ist, wählen Sie die Blende und die Verschlusszeit. Machen Sie nun die Aufnahme.



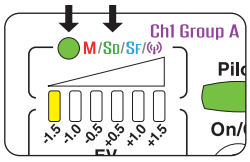
Im Manuell-Modus **M** kann der Di600 mittels eines handelsüblichen Blitzsynchronkabels auch über seine **Blitzsynchron-Buchse** (7 auf Seite 4) mit der Kamera verbunden und „entfesselt“ ausgelöst werden.

SD SF Kabellose Servoblitzauslösung mit/ohne Vorblitz

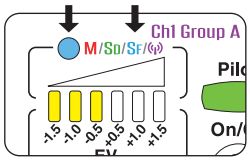
Weil der an **Canon, Nikon- und Sony-Kameras** für die kabellose Servoblitzauslösung geeignete Belichtungsmodus nur vom dabei verwendeten Masterblitzgerät und nicht von dem als Servoblitz benutzten Nissin Di600 abhängt, können hier keine dafür geeigneten Modi angegeben werden.

Der Nissin Di600 lässt sich von einem „Master“-Blitzgerät an der Kamera kabellos mit oder ohne Vorblitz als Servoblitz auslösen. Sie können mehrere Blitzgeräte kreativ zur Ausleuchtung aus verschiedenen Richtungen einsetzen. Dafür stehen zwei Blitzmodi mit manueller Blitzenergie-Steuerung **SD** (Slave Digital = mit Vorblitz) und **SF** (Slave Film = ohne Vorblitz) sowie ein kabelloser TTL-Servoblitzmodus (siehe Seite 15) zur Verfügung.

SD: In diesem Modus **SD** (grüne LED) wird der Di600 von einem Masterblitzgerät an der Kamera mit Vorblitz korrekt ausgelöst. Das Masterblitzgerät ist auf TTL-Modus einzustellen (E-TTL/E-TTL II bei Canon, i-TTL bei Nikon bzw. ADI/P-TTL bei Sony).



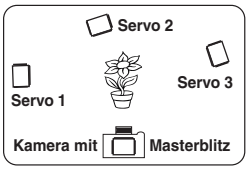
SF: In diesem Modus **SF** (blaue LED) wird der Di600 von einem Masterblitzgerät ohne Vorblitz korrekt ausgelöst, das im Manuell-Modus arbeiten muss. Sogar ein Studioblitz- oder ein älteres nichtautomatisches Kleinblitzgerät kann dabei als Master dienen, und die Blitzauslösung ist auch mit offenem Verschluss möglich.



In beiden Fällen arbeitet das Servoblitzgerät Di600 mit manueller Blitzsteuerung. Die gewünschte Energiestufe ist mit der Einstellwippe einzustellen, wie auf Seite 12 für manuelle Blitzsteuerung beschrieben.

Um festzustellen, ob das Masterblitzgerät ein SD- oder SF-Typ ist, stellen Sie den blitzbereiten Di600 auf SD und lösen den Master an der Kamera aus. Blitzt der Di600 mit, ist der Master ein Blitzgerät vom Typ SD (also mit Vorblitz), andernfalls ist er ein Blitzgerät vom Typ SF (ohne Vorblitz).

- Befestigen Sie den Di600 am mitgelieferten Standfuß (vergl. Seite 7 bei der Canon- oder Nikon-Version bzw. Seite 8 bei der Sony-Version).
- Schalten Sie den Di600 durch Drücken der Einschalttaste ein.
- Drücken Sie die Blitzmodustaste, um den gewünschten Servo-Modus **SD** (●) oder **SF** (●) einzustellen. Die Einstellung wechselt in dieser zyklischen Folge: **TTL** (LED aus) → **M** → **SD** → **SF** → (ı|ı) → **TTL** → …
- Wenn **SD** oder **SF** eingestellt ist, zeigt die Blitzenergiestufen-Anzeige mit der ersten LED die niedrigste Stufe mit 1/32 Vollenergie an. Um die Energiestufe in der Reihenfolge 1/32 → 1/16 → 1/8 → 1/4 → 1/2 → 1/1 Vollenergie zu erhöhen, drücken Sie die Plus-Taste (+) der Blitzenergiestufen-Einstellwippe, um sie zu vermindern, die Minus-Taste (–).
- Diese Einstellung bleibt für weitere Aufnahmen gespeichert, bis Sie sie mit der Einstellwippe ändern oder das Blitzgerät ausschalten.
- Stellen Sie den Servoblitz Di600 so auf, dass der Servoauslösungs-Sensor (3 auf Seite 4) zum Masterblitzgerät zeigt, und schwenken Sie den Reflektor so, dass der beabsichtigte Lichteffekt erzielt wird. Der Leuchtwinkel steht automatisch auf kleinbildäquivalent 35 mm.



- Bei mehreren Servoblitzen müssen alle im gleichen Servo-Modus **SD** bzw. **SF** arbeiten. Die Blitzenergiestufe darf jedoch verschieden sein.
- Wählen Sie bei Zeitautomatik die Blende bzw. bei manueller Kameraeinstellung Blende und Verschlusszeit.
- Im Servo-Modus **SD** stellen Sie Ihr Masterblitzgerät auf TTL-Automatik (E-TTL/E-TTL II bei Canon, i-TTL bei Nikon bzw. ADI/P-TTL bei Sony).
- Im Servo-Modus **SF** stellen Sie das Masterblitzgerät auf Manuell ein.
- Sobald alle Blitzgeräte blitzbereit sind, können Sie Ihr Foto machen.

Bei sehr hellem Umgebungslicht (z. B. bei direkter Sonne oder sehr heller Lampe) kann es sein, dass die Auslösung versagt.

HINWEIS

Stecken Sie Blitzgeräte mit Mittenkontakt nicht auf metallische Halterungen oder Aufsteckschuhe, die durch Kurzschluss der Kontaktstifte Schäden an der Elektronik verursachen können.

(ı|ı) Kabelloser TTL-Servoblitzmodus

An **Canon-Kameras** eignen sich dafür:

[**P**] Programmautomatik [**Tv**] Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
[**Av**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

An **Nikon-Kameras** eignen sich dafür:

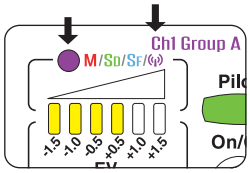
[**P**] Programmautomatik [**S**] Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
[**A**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

An **Sony-Kameras** eignen sich dafür:

[**P**] Programmautomatik [**S**] Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
[**A**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell

Der Nissin Di600 lässt sich im Wireless-TTL-Modus (ı|ı) (kabelloser TTL-Servoblitzmodus) von einem mit der Kamera verbundenen „Master“-Blitzgerät, das diese TTL-Steuerung beherrscht, kabellos als Servoblitz fernsteuern. Das Masterblitzgerät ist gemäß seiner Anleitung bei Canon oder Nikon auf „Channel 1“ und „Group A“ bzw. bei Sony auf „Channel 1 RMT“ (Remote) einzustellen, am Di600 nur der Wireless-TTL-Modus (ı|ı). Der Leuchtwinkel des Di600 steht automatisch auf kleinbildäquivalent 35 mm.

- Stellen Sie den Di600 zur Beleuchtung Ihres Motivs so auf, wie es auf Seite 14 für die Modi SD und SF beschrieben ist.
- Schalten Sie den Di700 ein.
- Drücken Sie die Blitzmodustaste so oft, bis deren LED violett leuchtet (●) und somit der Wireless-Modus (ı|ı) eingestellt ist.
- Stellen Sie das Masterblitzgerät gemäß dessen Anleitung und wie oben angegeben auf „Channel 1“ und „Group A“ bzw. „RMT“ ein.
- Sobald alle Blitzgeräte blitzbereit sind, können Sie Ihr Foto machen. Die Kamera steuert den Di600 optimal TTL über das Masterblitzgerät.

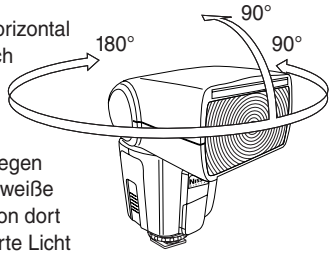


Sonstige besondere Ausstattungsmerkmale

Autofokus-Hilfslicht

Bei unzureichender Beleuchtung oder zu dunklem Motiv für sichere Autofokuseinstellung sendet der Di600 beim Antippen des Kameraauslösers automatisch ein Rotlichtbündel aus, mit dem das vom AF-System erfasste Motivdetail vor dem Auslösen kurzzeitig beleuchtet wird. Die AF-Kamera kann damit sogar bei Dunkelheit schnell und korrekt scharfstellen.

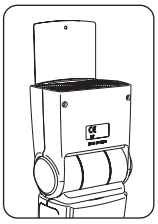
Schwenkreflektor für indirekte Blitzausleuchtung



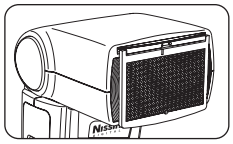
Der Reflektor des Di600 lässt sich horizontal um 180° nach rechts und um 90° nach links sowie vertikal um 90° nach oben schwenken. Das ermöglicht indirektes Blitzen mit weicherer Ausleuchtung, wenn der Reflektor z. B. gegen die Zimmerdecke, helle Wände oder weiße Styroporplatten gerichtet wird. Das von dort großflächig und somit weich reflektierte Licht beleuchtet das Motiv schöner (fließender Schattenverlauf) sowie natürlicher (von oben statt frontal) als das wegen des kleinen Blitzreflektors vergleichsweise harte direkte Licht. Die reflektierende Fläche sollte nicht farbig sein, um farbneutrale Aufnahmen zu gewährleisten. Bei geschwenktem Reflektor stellt sich der Leuchtwinkel automatisch wie für eine kleinbildäquivalente Brennweite von 50 mm ein.

- Der indirekte Blitz blendet nicht. Das ist vor allem bei Fotos von Babys, Kindern oder Tieren mit empfindlichen Augen (z. B. Katzen) wichtig.
- Wenn sich Personen oder Gegenstände vor einer hellen Wand befinden, erzeugt die indirekte Blitzbelichtung im Gegensatz zur direkten keine scherenschnittartigen Schatten ihrer Silhouetten an der Wand.
- Bei gleichzeitig sehr nahen und weit entfernten Personen oder Gegenständen innerhalb von Räumen wird die Überbelichtung vorn und die Unterbelichtung hinten wegen des geringeren Helligkeitsabfalls vom Vorder- zum Hintergrund stark reduziert oder gar ganz vermieden.

Aufhellreflektor und Weitwinkel-Streuscheibe



Wenn Sie die indirekte Beleuchtung mit nach oben zur Zimmerdecke gerichtetem Reflektor wegen des natürlicher wirkenden Lichts mit weichem Schattenverlauf bevorzugen, können eventuell in den Augenhöhlen, unter der Nase und unter dem Kinn Schatten entstehen, die Sie gern aufhellen möchten. Ziehen Sie dann die Weitwinkelstreuscheibe heraus, mit der zusammen (dahinter) eine weiße Plastikscheibe herauskommt. Halten Sie diese fest und schieben Sie die Weitwinkelstreuscheibe wieder ganz hinein. Beim Blitzen gegen die Decke lenkt die Plastikscheibe nun als **Aufhellreflektor** einen kleinen Teil des nach oben gestrahlten Lichts frontal zum Motiv, hellt Schatten auf und sorgt für Glanzlichter in den Augen, die dann lebendiger wirken. Das reflektierte Licht ist so schwach, dass Sie sogar Babys ohne Blendung oder gar Schädigung der Augen aus kurzer Entfernung anblitzen können. Bei Personenaufnahmen aus kurzer Distanz wird aber nicht nur die Blendung reduziert, sondern wegen des vergrößerten Abstandes zwischen Objektiv und (Aufhell-)Reflektor der hässliche Rote-Augen-Effekt verhindert.



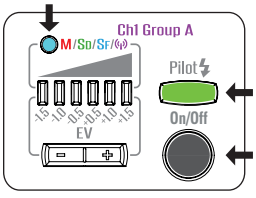
Die oben bereits erwähnte herausziehbare **Weitwinkel-Streuscheibe** vergrößert, wie im Bild rechts vor das Reflektorfenster geklappt, den maximalen Leuchtwinkel (entsprechend einer kürzesten kleinbildäquivalenten Brennweiteneinstellung 24 mm) noch weiter, sodass das Bild noch bei kleinbildäquivalenten Brennweiten von 16 mm bis in die Ecken ausgeleuchtet wird. Damit sind sogar echte Superweitwinkel-Blitzaufnahmen möglich. Bei SLR-Kameras mit APS-C-Sensor sind kürzeste Brennweiten von 15 mm ohne und 10 mm mit Streuscheibe (Canon) bzw. von 16 mm ohne und 11 mm mit Streuscheibe (Nikon, Sony) einsetzbar.

Bei Innenaufnahmen verhilft die Streuscheibe zu etwas weicherem Licht, weil der größere Leuchtwinkel mehr Streulicht von den Wänden erzeugt.

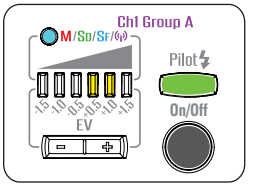
Individuelles Kalibrieren der TTL-Belichtung

Die TTL-Belichtungssteuerung des Di600 ist bereits werkseitig nach den Nissin-Standards kalibriert. Falls aufgrund besonderer Umstände eine davon abweichende Kalibrierung nötig sein sollte (oder Sie vielleicht einfach nur eine grundsätzlich etwas knappere oder reichlichere Belichtung bevorzugen), können Sie selbst eine Feinabstimmung in 1/4-EV-Stufen innerhalb eines Bereichs von ±0,75 EV wie folgt vornehmen.

Für dieses Kalibrieren muss das Blitzgerät zwar ausgeschaltet sein, aber es müssen sich funktionsfähige Batterien im Batteriefach befinden.



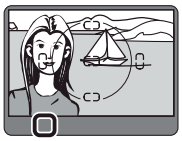
1. Drücken Sie gleichzeitig die Einschalttaste und die Blitzbereitschaftstaste (also „On/Off“ und „Pilot“) und halten Sie beide Tasten 3 Sekunden gedrückt.
2. Die Blitzmodustaste leuchtet hellblau und zeigt damit an, dass der Di600 zum Kalibrieren bereit ist.
3. Drücken Sie die Plus-Taste (+) der Blitzenergiestufen-Einstellwippe zur Kalibrierung für eine reichlichere Belichtung bzw. die Minus-Taste (–) für eine knappere Belichtung. Jeder Tastendruck erhöht bzw. erniedrigt den Wert um 0,25 EV.



4. Der eingestellte Kalibrierwert wird durch aufleuchtende LEDs angezeigt, wobei zu beachten ist, dass jede Stufe nur 0,25 EV beträgt und damit nur halb so groß ist wie der für die TTL-Belichtungskorrektur (gemäß Seite 11) aufgedruckte Zahlenwert unter den LEDs. Im obigen Bildbeispiel mit zwei aufleuchtenden LEDs beträgt der Kalibrierwert also +0,5 EV.
5. Drücken Sie die Einschattaste „On/Off“ für 3 Sekunden, um den Di600 auszuschalten. Der zuvor eingegebene Kalibrierwert ist damit dauerhaft gespeichert, bis Sie ihn nach derselben Prozedur wieder ändern.
6. Sie können den Di600 ab sofort mit dieser Kalibrierung verwenden.

FE. Lock / Fv. Lock — Canon und Nikon: Blitzmesswertspeicherung

Wenn Ihre SLR-Kamera eine Blitzmesswert-Speicherung ermöglicht (bei **Canon** „FE-Lock“, bei **Nikon** „Fv-Lock“), ist eine besonders genaue Blitzbelichtung möglich. Bei **Sony**-Kameras ist diese Funktion nicht verfügbar.



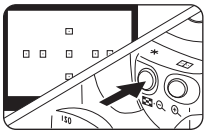
Bei außermittigem Hauptmotiv würde der stets in der Bildmitte gemessene und dann auf den Hintergrund abgestimmte Blitz das Hauptmotiv überbelichten. Mit FE-Lock bzw. Fv-Lock aber kann man zunächst das Hauptmotiv in die Suchermitte holen, einen schwachen Messblitz auslösen und dessen gespeicherten Messwert für die folgende Aufnahme mit geändertem „richtigen“ Bildausschnitt benutzen.

An **Canon-Kameras** mit FE-Lock eignen sich dafür:

[**P**] Programmautomatik [**Tv**] Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
[**Av**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell [**A-DEP**] Schärfentiefeautom.

An **Nikon-** und an **Sony-Kameras** mit Fv-Lock eignen sich dafür:

[**P**] Programmautomatik [**S**] Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
[**A**] Zeitautomatik (Blendenvorwahl) [**M**] Manuell



- Stellen Sie auf Ihr Hauptmotiv scharf.
- Drücken Sie mit dem Hauptmotiv in der Mitte des Sucherbildes bei **Canon** die Taste ✱ (bei einigen Modellen die Taste FEL) bzw. bei **Nikon** die für die Fv-Lock-Funktion festgelegte Taste (z. B. Func, Fn, AE-L/AF-L, Näheres siehe Kameraanleitung) zur Messblitzauslösung und Messwertspeicherung.
- Das vom Hauptmotiv reflektierte Licht wird gemessen und daraus berechnet, wie stark der Blitz für eine korrekte Belichtung zu dosieren ist.
- Richten Sie den Bildausschnitt jetzt so ein (z. B. mit dem Hauptmotiv außerhalb der Bildmitte), wie Sie es für die Aufnahme wünschen und lösen Sie die Kamera aus. Die Aufnahme wird optimal belichtet.

Nikon und Sony: Langzeit-Blitzsynchronisation

Die Synchronisation bei langen Verschlusszeiten ist beim Di600 in allen Blitzmodi verfügbar. Sie ist speziell bei geringer Umgebungshelligkeit, z. B. nachts, und bei weit entferntem Hintergrund nützlich. Bei den für Blitzaufnahmen üblichen kurzen Verschlusszeiten wäre der Vordergrund vom Blitz gut beleuchtet, aber der Hintergrund zu dunkel. Mit der an der Kamera einzustellenden Langzeit-Blitzsynchronisation (siehe Kameraanleitung) hellt der Blitz den Vordergrund auf und bringt dank kurzer Leuchtdauer gute Schärfe trotz Bewegung. Die lange Verschlusszeit sorgt für ausreichende Belichtung des Hintergrundes, der evtl. leichte Unschärfe zeigen kann, wenn kein Stativ verwendet wurde. Langzeit-Blitzsynchronisation ist mit der Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang (siehe oben: zweites Symbol mit „REAR“) sowie bei Nikon zusammen mit Verhinderung roter Augen möglich (siehe unten).

Nikon: Verhinderung roter Augen

Rote Augen entstehen, wenn der Blitzreflektor nahe am Objektiv ist und dann der Blitz fast genau aus der Aufnahmerichtung in die bei Dunkelheit weit geöffneten Pupillen leuchtet. Er erzeugt einen hellroten Fleck auf der Netzhaut, die wie ein Fahrrad-Rückstrahler das Licht zur Kamera reflektiert. Um das zu verhindern oder abzumildern, werden bei entsprechender Einstellung (siehe Kameraanleitung) vor dem Öffnen des Verschlusses drei schwache Vorblitze des Di600 ausgelöst, auf die das Auge mit Pupillenverkleinerung reagiert. Bei kleiner Pupille ist der hellrote Netzhautfleck kleiner und schwächer und von der Kamera kaum zu sehen. Die Vorblitzfunktion ist in allen Blitzmodi und auch bei Langzeitsynchronisation verfügbar (siehe oben: zweites Symbol mit „SLOW“). Noch besser verhindern Sie rote Augen und erhalten Sie zugleich schönere Ausleuchtung, wenn Sie mit dem Aufhellreflektor blitzen (siehe Seite 17).

Nikon u. Sony: Synchronisation mit 2. Verschlussvorhang

Normalerweise wird der Blitz ausgelöst, sobald der erste Verschlussvorhang vollständig geöffnet ist. Bei längeren Verschlusszeiten und schnell bewegten Motiven führt das dazu, dass die Bewegung nach der Blitzbelichtung eine Verwischung nach vorn statt nach hinten hinterlässt (z. B. leuchtende Rücklichter an fahrenden Autos), weil die Spur entsteht, während das Auto nach vorn weiter gefahren ist. Das sieht unnatürlich aus.

Bei der Synchronisation mit dem zweiten Verschlussvorhang wird der Blitz wird nicht sofort nach Öffnen der Verschlusses, sondern erst kurz vor dem Schließen ausgelöst. Das liefert Bewegungsunschärfe, die dem vom Blitz erzeugten scharfen Bild hinterher- statt vorausläuft. Die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang („REAR“) ist speziell zusammen mit Langzeitsynchronisation („SLOW“, siehe Seite 20) nützlich.

EG-Konformitätserklärung

Für den **Nissin Di600** für Canon/Nikon/Sony (vielseitiger Kompaktblitz) wird bestätigt, dass er den Anforderungen entspricht, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-RL 2004/108/EG) festgelegt sind. Eine Konformitätserklärungs-Kopie können Sie anfordern bei

HapaTeam Handelsges. mbH, Goethestr. 11, D-85386 Eching

Technische Daten

Kompatible Kameras	SLR- und Digital-Kameras mit TTL-Blitzsystem u. Aufsteckschuh		
	Canon	**Nikon**	**Sony**
Leitzahl bei ISO 100	44 bei Leuchtwinkel für 105 mm Brennweite 35 bei Leuchtwinkel für 50 mm 25 bei Leuchtwinkel für 24 mm (jeweils kleinbildäquivalent)		
Zoomreflektor	Leuchtwinkel für 24 mm bis 105 mm Brennweite mit Streuscheibe für 16 mm Brennweite (jeweils KB-äquivalent)		
Schwenkbereich	nach links 90°, nach rechts 180°, nach oben 90°		
Stromversorgung	4 Mignonzellen (LR6, HR6, AA), auch Lithium u. NiMH möglich		
Blitze pro Batteriesatz	200 bis 1500 mit Alkali-Mangan-Batterien, je nach Blitzmodus		
Energiesparsystem	nach 2 min automatische Umschaltung in Bereitsschaftsmodus, nach 60 min Ausschaltung, wenn kein Blitz oder Tastendruck		
Blitzfolgezeit (Ladezeit)	5 s für Vollenergie bei frischen Alkali-Mangan-Batterien		
Belichtungssteuerung	E-TTL/E-TTL-II	i-TTL	ADI/P-TTL
	oder manuelle Wahl der Energiestufe (1/32 bis 1/1 Vollenergie)		
TTL-Blitzkorrektur	in 1/4 EV-Stufen von -0,75 EV bis +0,75 EV		
Blitzmesswert-speicherung	FE-Lock mit entspr. Kamerataste	Fv-Lock mit entspr. Kamerataste	–
Synchronisation auf 2. Verschlussvorhang	–	möglich	möglich
Langzeit-Blitzsynchronisation	–	möglich	möglich
Verhinderung roter Augen	–	möglich	–
AF-Hilfslicht	Rotlicht für Entfernungsbereich von ca. 0,7 m bis 6 m		
Farbtemperatur	5600 K bei Vollenergie		
Blitzleuchtdauer	1/800 s bei Vollenergie, 1/800 s bis 1/20000 s bei Automatik		
Kabelloses Blitzen	im TTL-Modus als Servoblitzgerät einsetzbar, manuell eingestellt als Servo mit oder ohne Master-Vorblitz synchronisierbar		
Synchronanschluss	Aufsteckschuh-Mittenkontakte für Canon-/Nikon-/Sony-TTL-System, Blitzsynchronisierungs-Buchse und 3,5-mm-Klinke		
Abmessungen	77 mm x 130 mm x 103 mm (B x H x T, Reflektor nach vorn) 77 mm x 180 mm x 60 mm (B x H x T, Reflektor nach oben)		
Gewicht	315 g ohne Batterien, ca. 415 g mit Batterien		

Änderungen der technischen Daten und des Aussehens ohne vorherige Ankündigung vorbehalten

Leitzahlentabelle

Die Leitzahlen gelten für ISO 100, die Brennweiten sind KB-äquivalent.

Energie ▶ / ▼ Zoom	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
24 mm	25	18	13	9	6	5
28 mm	28	20	14	10	7	5
35 mm	32	22	16	11	8	6
50 mm	35	25	18	13	9	6
70 mm	38	27	19	14	10	7
85 mm	41	29	20	14	10	7
105 mm	44	31	22	16	11	8

Fehlerbehebung

Das Blitzgerät lädt sich nach dem Einschalten nicht auf

- Die Batterien sind nicht korrekt installiert
  >>> Batterien herausnehmen und mit richtiger Polarität einlegen
- Die Batterien sind verbraucht
  >>> Batterien bei längerer Ladezeit als 30 Sekunden erneuern

Das Blitzgerät blitzt nicht beim Auslösen der Kamera

- Das Blitzgerät steckt nicht korrekt im Aufsteckschuh der Kamera
  >>> Blitzgerät wie auf Seite 7 / 8 beschrieben auf die Kamera stecken
- Das Blitzgerät hat sich automatisch abgeschaltet
  >>> Blitzgerät durch Drücken der Einschalttaste neu einschalten

Die Blitzaufnahme ist über- oder unterbelichtet

- Ein glänzender oder hell leuchtender Gegenstand irritiert die Messung
  >>> Benutzen Sie die Funktion FE-Lock / Fv-Lock (siehe Seite 18 / 19)
- Das Blitzgerät ist für eine falsche Entfernung auf Manuell eingestellt
  >>> Benutzen Sie den TTL-Modus oder ändern Sie die Energiestufe